

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 136.

Mittwoch, 16. Juni 1915, abends.

68. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Besteller frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeitungspolizei 43 mm breite Korpusgröße 18 Pfg. (Zusatzpreis 12 Pfg.) Zeitungsbesitzer und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Notendruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 58. — Für die Redaktionen verantwortlich: Kurtur Pöhl in Riesa.

Donnerstag, den 17. Juni 1915, vorm. 11 Uhr, sollen im hiesigen Versteigerungsraum mehrere Duzend Blechbüchsen Pulvermittel „Tipp-Topp“, 1 Kleiderkratzen und 1 Sofa gegen sofortige Bezahlung veräußert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Riesa, den 15. Juni 1915.

Nr. 11 des Krieg- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1915, sowie Nr. 68—72 des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1915 sind hier eingegangen und können in der Rathhauptausschreibung eingesehen werden.

Der Inhalt der Blätter ist aus dem Anschlag im Turm des Rathhauses ersichtlich.

Der Rat der Stadt Riesa, am 15. Juni 1915. Ohm.

Gaswerk Gröba.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 15. Januar 1915, Nr. 11 des Riesauer Tageblattes, geben wir hierdurch bekannt, daß der Einheits-Gaspreis für Leuchte und Kochgas während der Monate Juni, Juli und August für das oben auf 16 Pfg. herabgesetzt worden ist. Ferner ist beschlossen worden, für Automatengas während der gleichen Zeit nur 18 Pfg. pro cbm, einschließlich Gasmessermiete, zu fordern.

Die Regelung des Automatengases soll in der Weise erfolgen, daß zunächst 20 Pfg. berechnet und 2 Pfg. für jeden während der drei oben bezeichneten Monate verbrauchten cbm Gas im September zurückgezahlt werden. Die Gewährung des ermäßigten Automatengaspreises von 18 Pfg. pro cbm hängt aber davon ab, daß monatlich mindestens 6 cbm Automatengas entnommen werden.

Hierbei geben wir erneut bekannt, daß seitens der Installationsabteilung unseres Gaswerkes nach wie vor Gasleitungsarbeiten ausgeführt werden. Auch stehen Beleuchtungsartikel in jeder Ausführung im Gaswerk zu angemessenen Preisen zum Verkauf.

Gröba, am 12. Juni 1915. Der Gemeindevorstand.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, den 16. Juni 1915.

—* In der sächsischen Verlustliste Nr. 159 (ausgegeben am 15. Juni 1915), die in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme ausliegt, sind Verluste folgender Truppen verzeichnet: Infanterie: Infanterie-Regiment Nr. 104, 106, 107, 133, 179, 182; Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 102, 106, 133, 242; Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 101, 104; Ersatz-Infanterie-Regiment Nr. 23, 24, 32, 40; Ersatz-Infanterie-Regiment Nr. 9, Landwehr-Brigade-Ersatz-Bataillon Nr. 48; Landwehr-Ersatz-Regiment Nr. 5, Landwehr-Brigade-Ersatz-Bataillon Nr. 47; Ersatz-Bataillone: Landwehr-Regiment Nr. 101; Ersatz-Regiment Nr. 6, Reserve-Regiment Nr. 102; Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 26; Feld-Maschinen-Gewehr-Büge Nr. 71, 99, 101. Stappensformation: Ueberplanmäßige Stappen-Fuhrpark-Kolonnen Nr. 3, XIX. Armeekorps. Preussische Verlustlisten Nr. 243, 244; Bayerische Verlustliste Nr. 190; Württembergische Verlustliste Nr. 197; Kaiserliche Schutztruppen, Verlustliste Nr. 10.

—* Auch in diesem Jahre soll eine Missionsfeier auf dem Colmburg stattfinden, und zwar Mittwoch, den 30. Juni, nachmittags 3 Uhr. Der Krieg hindert nicht, solche Feiern zu halten, die von ernst-Christlichem Geist getragen sind, sondern fordert sie eher. Und fast überall, wo man trotz mancherlei Bedenken den Versuch macht, Feste für christliche Liebeswerke zu veranstalten, gelangen die Versuche über Erwarten. Mehr denn je zeitigt sich lebhafteste Teilnahme, und die Besucher waren dankbar für empfangenen Segen und erlebte Wohlgestunden, gerade jetzt in dieser ersten Zeit. Mag das auch von unserer Colmburger gelten, selbst wenn Ende Juni kein solch schönes Wetter sein sollte wie in der ersten Hälfte des Monats. Der gegenwärtigen Stimmung und Weltlage wird ein Vortrag von Pfarrer Wäge in Raundorf Rechnung tragen: „Die Feldmission im Lichte der Feuer des Krieges.“ Außerdem werden wir die Freude haben, einen Missionar zu hören, der vor drei Wochen aus Hinterindien heimgekehrt ist, nachdem er längere Zeit in englischer Kriegsgefangenschaft gewesen. Schon zum Leipziger Missionsfest in der Pfingstwoche hat er gleich am Tage nach seiner Rückkehr von seinen Erlebnissen als Kriegsgefangener höchst anschaulich erzählt. Die Begrüßungsansprache hält der Vorsitzende der Colmburger Gruppe der sächsischen Missionskonferenz Pfarrer Michael aus Wägeln, das Schlußwort Missionsdirektor Professor D. Paul aus Leipzig. Die Sporgelänge hat wieder der Oschager Seminarchor unter Leitung von Seminaroberlehrer Stedter freundlichst übernommen.

—* Der Reichskommissar für die Reichsverteilungsstellen für die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl wird auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 25. Januar 1915 ermächtigt, den Kommunalver-

binden über ihren im Verteilungsplan festgestellten Bedarf hinaus die zur Brotversorgung erforderlichen vorräthigen Mehlmengen bis zu 150 Gramm auf den Kopf und Tag des Fremdenverkehrs auf Antrag zu überweisen. Voraussetzungen der Genehmigung eines beratigen durch Vermittlung der Landeszentralbehörde zu stellenden Antrages ist, daß Anordnungen getroffen worden sind, durch die eine doppelte Brotversorgung am Wohn- und Aufenthaltsort verhindert wird und daß die Versorgung des Fremdenverkehrs aus der der Landeszentralbehörde zur Verfügung gestellten Sonderreserven nicht erfolgen kann. (Reichsanzeiger.)

—* Bei der anhaltenden Wärme leidet keine Frucht mehr als die Kartoffel. Wie bekannt, stehen genügende Mengen hiervon für die menschliche Ernährung zur Verfügung, so daß wir eine Knappheit nicht zu befürchten brauchen. Wir müssen aber Bedacht darauf nehmen, daß nichts umkommt und verdirbt. Da bei der Bereitung von Roggenbrot frische Kartoffeln oder Kartoffelröden, Kartoffelmehlmehl, Kartoffelstärke und dergleichen verwendet werden müssen, ist es eine vaterländische Pflicht, erst diejenigen Produkte zuzulassen, die sich gut halten und aufbewahren lassen, vielmehr frische Kartoffeln zu verwenden, die sonst bei der Hitze verfaulen und damit der Volksernährung verloren gehen. Man verwende daher soweit als irgend möglich bei der Bereitung von K- und KK-Brot frische Kartoffeln der alten Ernte und bewahre die Trockenpräparate usw. für spätere Zeiten auf. (Amtlich.)

—* Die der „Freie Ang.“ von gut unterrichteter Seite erzählt, wird die sächsische Regierung dem bevorstehenden außerordentlichen Landtage eine Vorlage unterbreiten, die die Stellvertretung der Notare in der gegenwärtigen Kriegszeit regelt. Der Landtag selber wird voraussichtlich erheblich länger dauern als das letzte Mal, da nicht nur die Verlängerung der Mandatsdauer der Zweiten Kammer zu erlebigen ist, sondern auch die Lebensmittelfragen, insbesondere die Feuerung, eingehend besprochen werden sollen. Was bisher über sozialdemokratische Wahlrechtsanträge in der Presse mitgeteilt worden ist, beruht mehr oder minder auf Kombinationen.

—* Trotz wiederholter Warnung werden immer noch feuergefährliche Gegenstände, wie Streichhölzer, Benzin, Kether, mit der Feldpost verschickt. Als bedenkenswerte Folgen dieser verbotswidrigen Versendung sind weiter folgende Brandunfälle anzusehen: Am 16. Mai ist die Ladung eines bei einer Feldpoststation des sächsischen Regimentshauptplatzes in einem Postwagen eingetroffenen Postverandes aus sich heraus in Brand geraten, wobei 2 Pakete und etwa 40 Päckchen beschädigt worden sind. Zwei weitere Brandunfälle sind jüngsten Datums. Der eine hat sich am 5. Juni in einem Postwagen des Juges D 120 Köln—Hannover—Berlin, der andere am 8. Juni in einem Postwagen des Juges 279 Breslau—Wyslowitz zugetragen. Beide Wagen waren mit Päckchen-

post für das Ostheer beladen. Während in dem Falle vom 5. Juni der Brand so zeitig entdeckt und gelöscht worden ist, daß nur wenig Päckchen völlig vernichtet worden sind, sind in dem Falle vom 8. Juni trotz tatkräftigen Eingreifens des Post- und Eisenbahnpersonals 3500 Päckchen dem Brand zum Opfer gefallen. Nach dem Befunde ist in allen drei Fällen Selbstentzündung von Streichhölzern als Ursache der Brände anzusehen. Die Vorfälle sind eine neue ernste Mahnung, die Befehle von Streichhölzern und anderer leicht entzündbarer Gegenstände mit der Feldpost unbedingt zu unterlassen. Gemäß dem Feuerzeuge unentbehrliche Gebrauchsmittel für den Soldaten im Felde. Es gibt aber völlig ungefährliche, mit Feuerstein und Bündschur, die sich zur Beförderung mit der Feldpost eignen. Die Vereinigungen zur Sammlung von Liebesgaben für unsere Krieger führen in ihren Anrufen unter den für die Soldaten unentbehrlichen Gegenständen auch Streichhölzer auf. Wenn hieraus gefolgert werden sollte, daß unter die Liebesgaben, die der einzelne in Form von Feldpostpäckchen durch die Feldpost verschickt, auch Streichhölzer aufgenommen werden dürfen, so wäre das falsch. Die von den Vereinigungen gesammelten Liebesgaben für das Heer werden nicht durch die Feldpost verschickt, sondern mit andern Mitteln, die es gestatten, daß unter Anwendung gewisser Vorsichtsmaßregeln auch Streichhölzer befördert werden. (Amtlich.)

—* Der Geschäftsführende Ausschuss und der Gesamtvorstand des Nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen hielten am Sonntag, den 13. Juni, in Leipzig statt besuchte Sitzungen ab. Der Gesamtvorstand beschloß, den erdennlichen Vertretungstag bis nach Beendigung des Krieges zu verschieben. Er erklärte sich mit der von der Regierung vorgeschlagenen Verlängerung der Landtagsmandate einverstanden, falls gleichzeitig die Stimmberichtigungen gegen die durch den Krieg bedingte Verfüzung ihres Wahlrechtes geschügt werden. Ferner beschloß er die Nahrungsmittelversorgung und die damit zusammenhängenden Fragen. Endlich bekannte er sich einmütig zu dem Beschlusse, den der Geschäftsführende Ausschuss der Nationalliberalen Partei Deutschlands, sowie die Vorsitzenden der nationalliberalen Landes- und Provinzialverbände am 16. Mai dieses Jahres in Berlin gefaßt haben, und in dem der Forderung Ausdruck gegeben worden war: „daß die gewaltigen Erfolge unseres unvorzähligen Heeres und unserer tapferen Flotte auch politisch rechtlos ausgenutzt werden müssen. Insbesondere sei im Westen das zur Sicherung und Verstärkung unserer Machtstellung zu Wasser und zu Lande nötige Gebiet politisch, militärisch und wirtschaftlich an das Deutsche Reich anzugliedern. Im Osten müssen nicht nur strategisch bessere Landesgrenzen, sondern auch neues Siedlungsland erworben werden. Unser überreicher Besitz endlich sei in Umfang und Gestaltung unseren Interessen als Weltmächte entsprechend auszubauen, wobei unser bisheriges Kolonialreich, das in diesem Kriege so treu für das Vaterland gestritten hat, erhalten bleiben müsse.“ — Dieser Beschluß des Gesamtvorstandes des Nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen ist dem Reichstagsrat von Bethmann Hollweg übermittelt worden.

—* Gröba. Der letzte Verkauf der vom Kommunalvorstand hierher überwiesenen Kartoffeln findet Sonntag, den 20. Juni, früh 6 bis 8 Uhr im alten Rittergutsgehöft statt.

Gemeinde Gröba.

Am Donnerstag, den 17. Juni 1915., von nachmittags 3 bis 7 Uhr, soll im Grundstück Altrodstraße 32 ein Posten der von der Gemeinde beschafften Dauerfleischware an hiesige Einwohner abgegeben werden. Zum Verkauf kommt zunächst Schinken, das Pfund für 1,80 M. und Rauchfleisch, das Pfund für 1,60 M.

Für jede Haushaltung wird auf einmal mindestens 1 bis höchstens 5 Pfund Fleischware abgegeben. Die hiesigen Einwohner, welche Fleischware entnehmen wollen, haben sich durch Vorlegung der Brotmarkenausweiskarte über ihre Person auszuweisen. Die Abgabe der Fleischware erfolgt nur an erwachsene Personen.

Gröba, am 12. Juni 1915. Der Gemeindevorstand.

Die Lieferung von 127 Geschirrschränken für Unteroffiziersstuben, 40 Kleiderschränken für Unteroffiziere, 520 Unteroffiziersbetten und 155 Kommodenschränken wird am 6. Juli 1915, 10 Uhr vormittags hier verbungen. Angebote sind bis zu dieser Zeit kostenfrei einzuliefern. Die Bedingungen, Proben und Beschreibungen sind vorher hier einzusehen oder auf Wunsch gegen Erstattung der Selbstkosten zu beziehen. Lieferfrist: 15. 10. 1915. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Königliche Garnisonverwaltung Leipzig.

Holzversteigerung auf Warbacher Staatsforstrevier.

Waldhof „zum Sachsenhof“ in Rössen. Freitag, den 25. Juni 1915, vorm. 10 Uhr: 1883 Stämme, 178 Rinde, 27 Baumstämme, 40 rm w. Brennholz, 8 rm Brennholz, 5 rm w. Kette, 37,00 Wägel, w. Brennholz und 171 rm w. Stöße; Einzelhölzer Abt. 55 und auf dem Schlag Abt. 66. Königl. Forstrevierverwaltung Warbach u. Königl. Forstrentamt Augustsburg.

Parterre-Wohnung
(Preis 280 M.) zu vermieten
Größe, Odegar Straße 11.

5 Mon. altes Kind
wird in gute Pflege gegeben.
Nbr. zu erf. in der Gp. d. Bl.

3g. Witwe, kinderlos, sucht
Stellung als

Wirtschafterin.

Off. u. Q 632 in die Gp. d. Bl.
Mädchen, nicht unter 20
Jahren, welches sich keiner
Arbeit schert, als

Bürohilfsgehilfin

gesucht. Schriftl. Angebote
unt. N 629a in die Gp. d. Bl.

Kräftiges, 14jähr. Mädchen

sucht Stellung. **Händl. 74.**

Älteres Mädchen,

das schon gebiert hat, sucht
sofort oder 1. Juli Stellung.
Näheres in Nr. 26 zu
sehen, Post N 629a.

Die Erfah.-Abteilung 68

sucht einen reinlichen

Barbier

zum Rasieren und Haarschneiden der Unteroffiziere und Mannschaften innerhalb der Kaserne.
Werbung im Garnisonskommando.

Tüchtige

Schlosser

und

Arbeiter

für dauernde Arbeit sofort

gesucht von

Rüfgerwerke-

Altiengeellschaft,

Fabrik Niederau,

Amth. Meissen.

Mittlerer Maschinist,

gel. Schlosser u. Schmied, sucht

dauernde Stellung als

Maschinist

oder Reparaturschlosser. Off.

unt. N 623 in die Gp. d. Bl.

Austreicher

gesucht. **Schulstr. 14.**

Ernteleute

vermittelt: **Osw. Walther**

in **Dresda** bei **Eiserwerda.**

Leute für Landwirtschaft

und Hausmädchen zum so-

fortigen Antritt hat abzu-

geben. **d. Obige.**

Erntemann

sucht **Jenzsch, Gostewitz.**

Global

tötet Motten

Infolge weiterer und noch zu erwartender Einberufungen zum
Heeresdienst bzw. des damit verbundenen Rückganges unserer Beamten-
zahl sehen wir uns gezwungen, uns dem Vorgehen der meisten an-
wärtigen Banken anzuschließen und bis auf weiteres unsere **Kasse**
nur an den **Vormittagen von 9 bis 1 Uhr** (auch **Sonnabends**)
geöffnet, **nachmittags** hingegen **geschlossen** zu halten.
Die **Bürozeit** bleibt **unverändert**.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Filiale Riesa.

Einem zuverlässigen
Geschirrführer
sucht sofort
Paul Starke,
am **Albertshof.**
Schöne, elektrische
Wäschemangel,
gut glättend, steht zur Ver-
fügung im
Gasthof Zeithain.

Schöne
Ladeneinrichtung
zu kaufen gesucht. Off. unt.
N 628 in die Gp. d. Bl.
Gehr. Herrenrad
für 10 M., geb. Bettstelle
billig zu verkaufen
Neuweiße, Hauptstr. 12, 1.
Ein gut erhaltenes
Damenrad
zu kaufen gesucht.
Angebote unter O 630 in
in die Gp. d. Bl.

Schüttstroh
kauft zu höchsten Preisen
Max Starke,
Hauptgeschäft, **Telef. 265.**
Branner, ungar.
Wallach
schnell fahrend,
ist preiswert zu verkaufen.
Albert Mehlhorn, Größe,
Rirschtr. 10 — Telefon 685.

Schöpsauktion
findet statt **Dienstag, den 22. d. M., nach-**
mittags 2 Uhr auf **Hittergut Schmorfau.**

Bayrische Gangochsen.
Ein früherer Transport erschlagener, sehr
starker Tiere ist wieder eingetroffen und steht
preiswert zu verkaufen. **Schäfermann, Hof b. Stauditz.**

Spreu
sowie alle anderen Futtermittel hält auf Lager
Max Starke, Hauptgeschäft, Telefon 265.

Stimmen
von **Planos — Flügel.**
Auswärtiger, tüchtiger Stim-
mer erledigt Aufträge unter
„Stimmer“ in die Gp. d. Bl.

Führen
übernimmt
Walzenmühle Zeithain.
Telefon 290.

Persil
für
Leibwäsche
Hankels Bleich Soda

Weisse
Speisekartoffeln
von morgen ab per Zentner
M. 4.50. **Gans Ludwig,**
Albstraße 1.
Ca. 2500 Zentner weiße
Speisekartoffeln
werden preiswert abgegeben.
Interessenten wollen Adressen
niederlegen in der Gp. d. Bl.
unter S 634.

Elbterrasse.
Angenehmer Gartenanwehnt.
::: Borzügliche Küche. :::
Entgegenliegende gute Biere und Weine.

Elektrische Plätteisen
Elektrische Kochtöpfe
Elektrische Kochherde u. dergl.
kaufen Sie zweifellos am vorteilhaftesten
und in wirklich bester Ausführung bei
M. Arnold, Elektrotechnische Werkstätten Riesa
Goethestraße 55.

LOSE
1. Klasse 167. Rgl. Sächs. Landes-
Lottarie, Ziehung am 23. und 24.
Juni 1915, empfiehlt
Serdinand Schlegel, Riesa.

Schälgurken.
18000 große holländische Schälengurken, direkt
von Rotterdam, empfiehlt billig
H. Grubbe, Goethestr. 39, Tel. 261.

Rohschlachtere Riesa, Schützenstraße 19
Telefon 273.
Empfehle von morgen Donnerstag an
prima Rohfleisch.
Otto Gundersmann, Rohschlächter.

Schlacht- u. verunglückte Pferde
kauft zum höchsten Preis **Albert**
Mehlhorn, Größe, Telefon 685.

Großen Posten Schlafdecken
Stück 1.25 bis 4.— M. empfiehlt
Ernst Mittag, Wettinerstraße 15.

Infolge Schlaganfalles beim Baden ver-
schied im 22. Lebensjahre am Sonnabend unser
lieber Sohn, Bruder und Schwager
Paul Scheinert
Soldat im Inf.-Bataillon Inf.-Regt. Nr. 92
in Braunschweig.
Schmerzhaft zeigt dies Herdurch an
Familie Gustav Scheinert
im Namen aller Hinterbliebenen.
Rangenberg, 15. Juni 1915.
Die Beerdigung findet Donnerstag nach-
mittags 1/8 Uhr vom Trauerhause aus auf
dem Friedhofe in **Stauditz** statt.

Den Heldentod fürs Vaterland er-
litt am 26. Mai im Osten bei Aus-
übung einer Feldwache mein lieber
Mann und treusorgender, guter Vater
unserer beiden Kinder, der **Hilfsbatterien**
Paul Zieger
Landwehrmann im 12. (R. S.) Pion.-Bat.
In tiefem Schmerze
Anna verw. Zieger nebst Kindern.
Riesa, Goethestr. 4, am 16. Juni 1915.

Die beliebtesten
Ondulierten Haarteile
zur schnellen Herstellung
einer flotten Frisur
empfiehlt **Paul Timmer-**
schlein, Wettinerstr. 35.
Anleitung, Frisur gratis.

Rex- Reform- Gläser
Saxonia-
sowie Einfaß-Apparate
empfiehlt billig
A. W. Hofmann,
Ode Bauhzer u. Wettinerstr.
H. Karl, **Plankenmühl**
H. Weichen, **voll. Domburger**
H. Wermeladen
H. Zuderhönig
H. Engel-Gurken
H. Pfeffer-Gurken
H. neue saure Gurken
empfiehlt billig

Eduard Müller jr.,
Räderstr. 13.
Täglich frischgepflückte
Rirschen
empfiehlt **Kirsten, Rirsch-**
hütte Schützenhaus.

Erdbeeren,
täglich frisch gepflückt, hat
abzuweihen
Schloßgärtnerei Jahnshausen.

Erdbereen,
täglich frisch, Biter 45 Bfg.,
empf. G. Grubbe, Goethestr. 39.

Rhabarber,
10 Pfund nur 70 Bfg., empf.
G. Grubbe, Goethestr. 39.

neue
saure Gurken
mit feinem Öl selbst ein-
gelegt, empfiehlt billig
G. Grubbe, Goethestr. 39.

Ratskeller.
Jeden Donnerstag abend von
6 Uhr ab: „Spezialität“
H. Schinten mit
Kartoffelsalat 75 Bfg.
Morgen Donnerstag
Schlachtfest.
Ernst Jähne, Neu-Weiße.

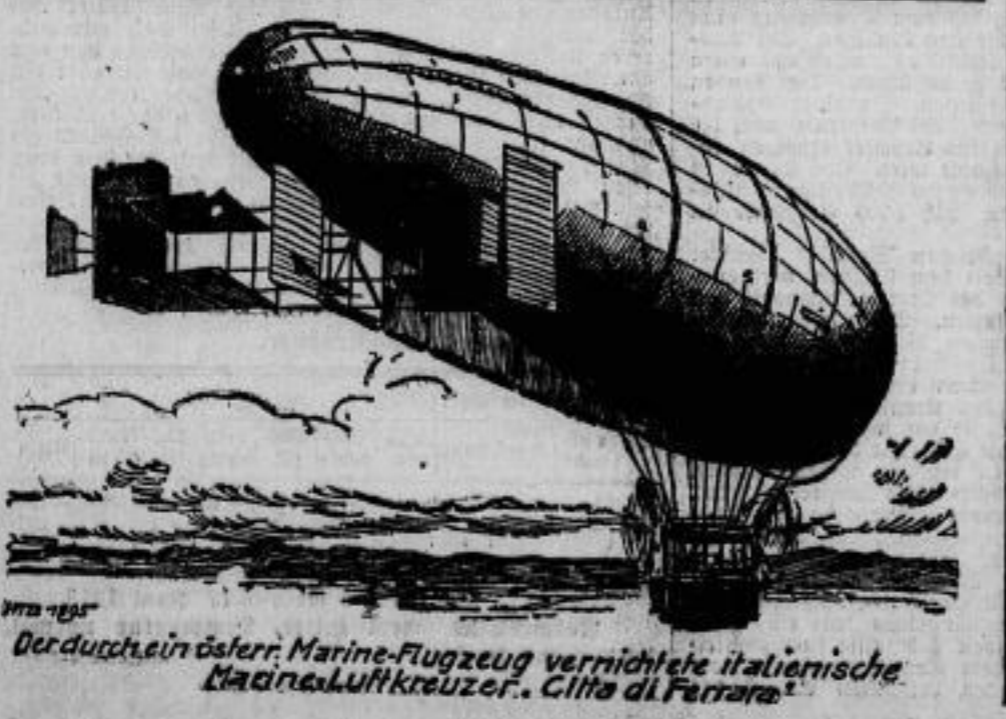
Für die vielen Beweise
inniger Teilnahme beim
Geimgange unseres lieben
Siegfried
sagen wir allen Herdurch
unseren herzlichsten Dank.
Im tiefsten Schmerze
Otto Marx und Frau,
Zeithain, 14. Juni 1915.

Allen denen, die den Sorg
unseres lieben, kleinen Erb-
terchens **Elisabeth** so
reich mit Blumen schmück-
ten, sagen wir Herdurch
unseren aufrichtigen Dank.
Dir aber, liebes Kind, rufen
wir ein „Ruhe sanft“ in dein
frühes Grab nach.

Du, unser Liebling, gart
und sein
Wart unserm Herzen
Sonnenschein,
Wir alle liebten Dich
so sehr,
Doch Gott im Himmel
noch viel mehr,
Er nahm dich zum
Erdenslauf

Dich wieder in den
Himmel auf.
Zeithain, am Begräbnistage,
14. Juni 1915.
Die trauernde
Familie Kurt Müller.

Die heutige Nr. umfaßt
8 Seiten.



Der durch ein österr. Marine-Flugzeug vernichtete italienische
Lancia-Luftkreuzer. Citta di Ferrara

und das deutsche Volk die Anwendung aller Kräfte zur Durchführung des Krieges ermöglicht, mit England...

Waffen, Schusswaffen und Patronen herzustellen, die dazu bestimmt sind, unsere Heere zu versorgen, unsere Schiffe...

ist, so vertrauen wir, daß es gelingt, auf dieses Handelsabkommen aufmerksam zu machen und es der allgemeinen Betrachtung zu überliefern.

Italien und die Schweiz.

Nach einer Privatmitteilung der Baseler Nachrichten sind Unterhandlungen zwischen Italien und der Schweiz im Gange...

Die Vierhundertjahrfeier des Gymnasiums Albertinum in Freiberg

wurde Montag abend mit einem Gottesdienst im Dom eingeleitet. Zu dem gestern vormittag 10 Uhr angefangenen Fest...

Die eigentliche Feier im Zeitraum der Anstalt begann mit dem königlichen von Preußen, sodann hielt Staatsminister Dr. Wed eine Ansprache...

Was hat der Krieg für unsere gesamte Vehrerschaft so mancherlei erhebliche, von ihr aber, wie ich freudig anerkenne, opferwillig übernommene Schwierigkeiten im Gefolge...

England gibt nach. Nach einer Mitteilung des amerikanischen Botschafters in Berlin...

Ein Anzettelkrieg gegen den amerikanischen Waffenhandel.

Ein neuer Weg, der zur Einstellung des amerikanischen Waffenhandels nach Europa führen sollte, wurde nach einer Mitteilung des Vizekanzler...

Einfluß der englischen Weizenpreise.

Der Weizenpreis an der Liverpooler Börse ist nach einer Neuterneuerung am Sonnabend um 1 Schilling gefallen.

Kanadische Munitionsherstellung.

Neuer meldet aus Ottawa: General Bertram, der Vorsitzende des kanadischen Granaten-Ausschusses, erklärte...

Unterstützte beim Petersburger Stadtfestverkauf.

Aus Petersburg wird berichtet, Angelegte verkauften städtisches Fleisch wagenweise an Großhändler.

Mangel an Fischen in Paris.

In Paris macht sich allmählich Mangel an Fischen geltend. Dies wird hauptsächlich auf die Lähmung der deutschen Unterseeboote zurückgeführt.

Friedensregungen in Frankreich.

„Echo de Paris“ vom Sonntag meldet: Wir erfahren, daß einige politische Gruppen in ihren Provinzial-Organisationen eine Zeitschrift um den Frieden vorbereiten.

Advertisement for Frottier- und Badetücher, featuring the Riedel logo and text: „den begehrten Artikel der Badezeit.“

Engelische Naturen.

Roman von D. Corang. Was fällt Dir ein? „Ja, Mutter, Du bist eine Königin im Reiche der Kunst und gewöhnt, daß man Dich huldigt.“

Weshalb meiner Liebe so hoch einschätzte.

Weshalb meiner Liebe so hoch einschätzte. Aber die Macht der Worte, der tief eingewurzelten Anschauungen und Gewohnheiten ist eben stärker.

zurückkehrte: Der Herr Oberleutnant sei nicht zu Hause gewesen, man wolle ihm aber, sobald er käme, das Schreiben einschleichen.



Die Kämpfe bei Carthago

Die Kämpfe bei Carthago

Die Kämpfe bei Carthago

Die Kämpfe bei Carthago

Die Kämpfe bei Carthago

Die Kämpfe bei Carthago



Denkt an uns
Galem-Aleikum
Galem Gold
Sigaretten
Willkommenste Liebesgabe

Preis: 3/4 5/6 8/10

20 Stk. feldpostmässig verpackt postfrei
30 Stk. feldpostmässig verpackt postfrei

Orient Tabak u. Cigaretten-Fabrikanten-Verein Dresden
Hh. Hugo Wertz, Hoflieferant S.M. Königs v. Sachsen

ausgesprochen, daß ich es mir verlegen kann, heute erneut darauf zurückzukommen. Das eine darf und muß aber freudig wiederholt werden, wie unsere Gymnasien mit allen Kräften dem edlen Ziele nachzustreben bemüht sind, daß unser Kaiser ihnen bei der von ihm eingeleiteten Schulreform am Beginn des Jahrhunderts geholfen hat, daß sie nämlich nicht junge Römer und Griechen, sondern deutsche Jünglinge erziehen sollen. Auf diese Weise haben sie auch da, wo sie bisweilen Boden verloren zu haben schienen, ihre Unsterblichkeit festhalten können. Deshalb wird heute bei der Jubelfeier des Gymnasiums Altdorf, das nach des unvergesslichen Königs Albrecht Kaiserlich sein Ehrennamen trägt, der auch von O. v. S. wiederholt und durch die gymnasiale Behaltung der Prinzenschule bedonte Wunsch König Albrechts in dieser Festversammlung besonders freundlich bekannnt: Gott erhalte uns die humanistische Bildung!

Die Unterrichtsverwaltung hat sich aber nicht an der unveränderten Erhaltung dieser Bildungsart trotz ihrer altberühmten Bewährung genügen lassen, vielmehr als ihre erste Pflicht erachtet, die Sicherung der hohen Werte der gymnasialen Bildung mit der notwendigen Anpassung an die berechtigten Forderungen der Zeit in vollem Einklang zu bringen und dadurch die Gymnasien jugendfrisch und lebensfähig zu erhalten. Der Rahmen meiner Begleichungserlaubnis erlaubt es mir leider nicht, in dieser feierlichen Stunde mich über die in den letzten Jahren getroffenen wichtigen Maßnahmen eingehender zu verbreiten. Nur freies will ich unter vielem die bewährte Einführung der Bewegungsfreiheit in den beiden oberen Klassenkursen, die Stellung des Deutschen in den Mittelpunkt des Sprachunterrichts und die stärkere Betonung der deutschen Geschichte und der Geographie in den Mittelkursen. Ein jeder, der die zeitgemäßen Reformen mit Aufmerksamkeit und Verständnis verfolgt hat, wird freudig anerkennen müssen, wie diese in Verbindung mit der ebenso notwendigen Betonung der zugleich für den Gelehrten die gänzlichsten Aufgaben aufweisenden Körperpflege auch unsere Gymnasien zur erfolgreichen Erfüllung ihrer höchsten Aufgabe befähigen, dem Vaterlande tüchtig-religiöse und monarchisch-waterländisch geordnete, wissenschaftlich vertiefte, staatsbürgerlich empfindende, innerlich und äußerlich fernelnde, jugendfrohe, charaktervolle und ferndeutsche Jünglinge zu erziehen.

So darf unsere Jubelanstalt in einer Zeit, in der unsere Schulen in allen ihren Gattungen die Feuertaube ihrer Jugendberziehung glänzend bekannnt, im freudigen Rückblick auf ihre bisherigen Erfolge und im gesicherten Bewußtsein der gefundenen Grundlagen für ihre künftige erfolgreiche Entwicklung vertrauensvoll die Schwelle ihres fünfzigsten Jahrsüberschreitens.

Die F e h r e d e hielt der Rektor Oberstudienrat Professor Dr. Schmidt. Ferner sprach Oberbürgermeister Haupt im Namen der Gymnasialkommission und des Stadtrates. Dieser habe beschlossen, dem Gymnasium als Jubiläumsgiftung ein 6000 Quadratmeter großes Gelände zu einem Schillerpark (Schönungswiese) zu überlassen. Nach weiteren Begrüßungsansprachen schloß die Feier mit dem waterländischen Dankgebet. Hieran fand eine Kranzstunde der Schüler statt, in der Gedächtnis über den Kriegsausbruch in Ost und West gehalten wurde. Es folgte eine Befichtigung des neuen Schillerparks und eine Gesteuerklärung der Jungmannschaft mit Waffe vor dem König. Um 12 Uhr fand im städtischen Kaufhaus eine Festtafel statt, an der auch Vertreter des Offizierskorps, der Bergakademie und der Schulen teilnahmen. Nachmittags wurden Übungen auf dem Exercierplatz abgehalten. Um 3 Uhr 15 Min. trat der König die Rückreise nach Dresden an. Abends fand ein gefestigtes Beisammensitzen der Festteilnehmer statt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.
1 Rentner Kartoffeln für 1 Mark. Der Oberbürgermeister von Hamborn (Stadt im rheinisch-westfälischen Industriebezirk) bietet jetzt die städtischen Kartoffeln zum Preise von 1 Mark pro Rentner an. Die dortige Presse veröffentlicht folgendes Verkaufsangebot: „Billiger Kartoffelverkauf. Infolge der andauernd außerordentlichen Hitze und wegen Mangels an geeigneten Lagerstätten ist es unmöglich, die städtischen Kartoffelbestände zu räumen, verkauft die Stadt ab Lager städtischer Schlaachhof und Duisburger Straße 89 die Kartoffeln zum Preise von 1 Mark pro Rentner. Sade sind mitzubringen. Hamborn a. Rh., 10. Juni 1915. Der Oberbürgermeister.“

Die Reichsentschädigungskommission. Durch ungenauere Mitteilungen der Tagespresse über die Erörterung der Reichsentschädigungskommission sind in den Kreisen der Beteiligten anscheinend Unklarheiten über die Zuständigkeit dieser Kommission, insbesondere über die Abgrenzung der Aufgaben der Kommission gegenüber der Zuständigkeit des Reichskommissars zur Erörterung von Gewalttätigkeiten gegen deutsche Zivilpersonen in Feindesland entstanden. Es wird daher nochmals darauf hingewiesen, daß die Reichsentschädigungskommission lediglich zur Feststellung der Entschädigung für die in den besetzten feindlichen Gebieten von den deutschen Militärbehörden beschlagnahmten Waffengüter berufen ist, während der Reichskommissar nach wie vor die Schäden behandelt, die die deutschen Zivilpersonen in Feindesland an Leib und Leben durch Gewalttätigkeiten der Bevölkerung oder der Behörden der feindlichen Staaten erlitten haben. (Nittlich.)

Bermischtes.

Ein Todesfall durch französisches und englisches Salvarsan. Bekanntlich hat England und Frankreich nach Beginn des Krieges sich bemüht, das schmerzliche Salvarsan selbst herzustellen. Es wurden Kommissionen eingesetzt, welche die unbekannteren Herstellungsmethoden des Arsenpräparates aufhellen sollten. Nach längeren Bemühungen sollte es nun gelungen sein, hinter die Fabrikationsgeheimnisse zu kommen. Die Engländer brachten das Präparat Karsolan, die Franzosen Novarsenobenzol Wilson auf den Markt. Man hätte nicht die ganze Schwierigkeit der Salvarsanherstellung mitteilen müssen, um dieser voreiligen Nachahmung die Wirkungen prophesieren zu können. Nun meldet die große englische medizinische Zeitschrift „Lancet“ zwei Todesfälle, die auf die Anwendung des englischen und französischen Präparates zurückzuführen sind.

Der Erreger der Fischvergiftung. Bisher hatte man angenommen, daß Fleisch- und Fischvergiftungen die gemeinsame Ursache in dem Bacillus botulinus hätten. Vor einiger Zeit hat nun aber ein russischer Bakteriologe, S. Konstantow, der über giftige Fische arbeitete, ein von dem Botulinus verschiedenes, aber doch mit ihm verwandtes sporenbildendes Stäbchen in den giftigen Fischen gefunden, das er für den Erreger der Fischvergiftung hält. Dieser Bacillus Ichthy izmi wirkt unter

Wirkung. Er erzeugt auch unter Wasser Krankheitsercheinungen, die schnell zum Tode führen. Durch Immunisierung gelang es, ein antitoxisches Serum herzustellen, mit dem gestumpft die Wunde der Infektion widerstand leisten konnten.

Befähigung einer Familie von 4 Köpfen für 7 Tage.

1. Tag.
Morgensmahlzeit.

1 1/2 Liter Roggenmehl oder 1/2 Liter Weizenmehl, 1/2 Liter Wasser, 250 Gramm Salz, 1 Teelöffel Salz, 4 Teelöffel (30 Gramm) Zucker zum Bestreuen, Milch mit Salz zum Kochen bringen, Salz hineinschütten, 10 Min. kochen lassen, Zucker dazu geben.

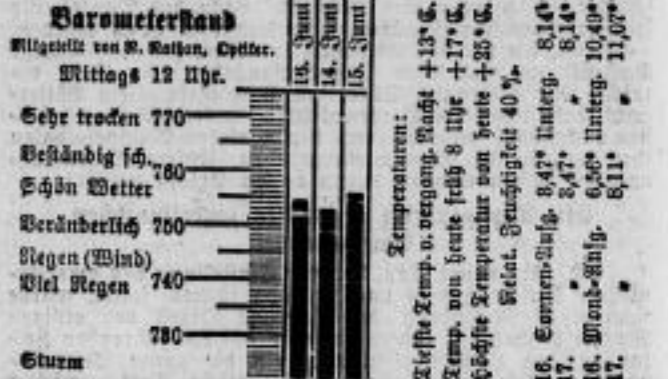
Mittagsmahlzeit.
Spinat mit Schwarzen, Graupen und Kartoffeln (Finstopfergericht).

250 Gramm Schwarzwursten, 1/2 Liter Wasser, 3 Teelöffel Salz, 1 Zwiebel in Würfel, 125 Gramm Graupen, 2 Pfund Spinat, 3 Pfund Kartoffeln. Schwarzen waschen, mit kaltem Wasser, Salz und Zwiebel ansiehen; Graupen einige Male abspülen, dazumischen, 1 1/2 bis 2 Stunden kochen lassen. Spinat waschen, dabei alle Stielen entfernen, waschen, waschen; Kartoffeln in der Schale waschen, abspülen, in Würfel schneiden. Beides zum Kochen tun, alles zusammen noch 1/2 Stunde kochen lassen. Zum Vormachen in der Kochstille geeignet! In diesem Falle Spinat und Kartoffeln in der ersten halben Stunde zum Kochen tun. 1/2 Stunde kochen lassen. Butter, billiger Ertrag für Spinat sind Frühlingssalate, wie Brennessel, Sauerampfer, Petersilie, Schafgarbe, Stierzunge usw., am besten gemischt.

Abendmahlzeit.
Milchreis, Badacht.

375 Gramm Reis, 2/3 Liter Roggenmehl oder halb Weizenmehl, halb Wasser, 1 Teelöffel Salz, 1 Teelöffel (30 Gramm) Zucker, 1 Teelöffel (10 Gramm) Kartoffelmehl, 1 Teelöffel kaltes Wasser. Reis mit kaltem Wasser abspülen, mit dem kalten Milch, Salz und Zucker ansiehen, langsam auskochen lassen. Badacht am Abend vorher waschen, mit kaltem Wasser und Zucker einweichen, am anderen Tage langsam weichkochen lassen, mit kalt angerührtem Kartoffelmehl einmal aufkochen lassen. Sehr zu empfehlen ist, beides am Vormittag in die Kochstille zu stellen. Vorkochzeit für Reis wie für Badacht je 15 Min.

Wetterwarte.



Kirchennachrichten.

Pankitz mit Johannisfesten. Donnerstag, den 17. Juni, abends 7 1/2 Uhr Krugbesuche in der Pankitz.
Höderau. Mittwoch, den 16. Juni, abends 8 Uhr Krugbesuche.
Weide. Freitag, den 18. Juni, abends 7 Uhr Krugbesuche.

Für die vielen Geschenke und Gratulationen anlässlich unserer Silbernen Hochzeit sagen wir unseren **aufrechtlichen Dank.**
Adolf Döndel und Frau,
 Riela, Standbestr. 3.

Bernsteine Wagenkapsel heute von Poppitz bis Riela verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Bruckgasse 1.**

Sobne sonnige Wohnung,
 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, möglicherweise mit Balkon, 1. Etage, zum 1. Oktober oder früher gesucht. Angebots unter K 626a in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sine Wohnung,
 St. A. R. Part. ob. 1. Stg., wird am 1. Okt. in Gröbba zu mieten gesucht. Offerten in Preis unt. „Wohnung“ an Fr. Nibel, Gröbba, Akerstr. 2.

Frei. Schlaftische frei
Pankitzer Str. 22, 1. r.

Wohnung
 erhalten. Preis 300 und 200 M. Offert. unt. P 631a in die Exped. d. Bl. erbeten.
Wer liebt sieblich. Mädchen
M. 15.—
 auf 1/2 Jahr. Off. Off. erb. unt. R 633 in die Exped. d. Bl.

Wohnung
 bestehend aus 5 Zimmern, gr. Küche nebst Speisekammer, Bad, Innenloset u. reichl. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten.
S. Ungar, Hauptstr. 43.
 Ruhige Leute können in besserem Hause am 1. 9.



Für „K“ Ort ist, erweist dem Vaterland einen Dienst.